



MITTEILUNGEN DES BEZIRKSRATES GERSAU

Buchprojekt "Gersau - Unikum in der Schweizer Geschichte"

Im renommierten Verlag "hier+jetzt", Baden, der zahlreiche Werke zur Schweizer Geschichte herausgegeben hat, so auch das Standardwerk von Thomas Maissen zur Schweizer Geschichte, wird im kommenden Frühling das Buch "Gersau - Unikum in der Schweizer Geschichte" erscheinen. Als Autor zeichnet der beste Kenner der Gersauer Geschichte, Dr. Albert Müller, Zug, verantwortlich. Seine langjährigen Forschungen, Vorträge und Artikel hat er zu einem Manuskript zusammen gefasst. Mit dem Buchprojekt wird das gesammelte Forschungsergebnis einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Vor allem bleibt dieses so auch in Druck- und Buchform dauerhaft erhalten. Das Buchprojekt wird vom Bezirk mit einem namhaften Beitrag unterstützt.

Neue Schulhausumgebung; Vergabe der Planerarbeiten

Der Bezirkssouverän hatte an der Abstimmung vom 17. Juni 2012 einen Verpflichtungskredit von Fr. 986'580.00 für die Neugestaltung der Schulhausumgebung sowie die Realisierung einer Parkplatzfläche beim Bezirksschulhaus Gersau deutlich angenommen. Gemäss Botschaft an die Bezirksgemeindeversammlung sind für die Planungsarbeiten Fr. 150'000.00 vorgesehen. Diese hat nun der Bezirksrat einer einheimischen Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den beiden Mitbürgern Fabio Camenzind und Marc Völkle, vergeben. Unterstützt werden sie von Ing. Peter Vock. Fabio Camenzind ist gelernter Landschaftsarchitekt, Marc Völkle Architekt ETH. Beide stehen sie an der Schwelle zur selbständigen Erwerbstätigkeit, konnten aber in ihren früheren Anstellungen einschlägige Erfahrungen sammeln können, Fabio Camenzind beim Landschaftsarchitektbüro Koepfli und Partner, Luzern, Marc Völkle bei den BSS Architekten in Schwyz. Koepfli und Partner haben für den Bezirk das in der bezirksrätlichen Botschaft wieder gegebene Grobkonzept erarbeitet. Mit der Arbeitsvergebung wollte der Bezirksrat bewusst ein Zeichen setzen und den beiden jungen Gersauern Chance und Gelegenheit geben, ein für Gersau wichtiges Projekt zu realisieren.

Neues Erbschaftsamt Gersau

Neu erhält die Bezirksverwaltung am 1. Januar 2013 ein Erbschaftsamt. Dieses wird notwendig, weil das bisherige Vormundschaftswesen im engeren Sinn durch eine kantonale Jugend- und Erwachsenenschutzbehörde abgelöst wird. Die Vormundschaftsbehörden hatten bisher auch verschiedene Aufgaben im Erbschaftswesen zu erfüllen. Diese wurden mit Änderung des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch teilweise den Bezirksgerichten, teilweise den Bezirksverwaltungen zugewiesen. In Absprache mit dem Bezirksgericht Gersau hat der Bezirksrat beschlossen, alle Aufgaben, auch die dem Gericht zugewiesenen, auf der Bezirksverwaltung zusammenzufassen. Geleitet wird dieses neue Erbschaftsamt von Landschreiber Beat Schibig. Das neue Erbschaftsamt wird für folgende Aufgaben zuständig sein: Inventaraufnahme und Siegelung, Eröffnung der Verfügungen von Todes wegen und der Eheverträge, Ausstellung der Erbenbescheinigungen, und die Mitteilung des Auftrages an den Willensvollstrecker.

Sofortmassnahmen bei der Pisani-Halle

Noch bevor voraussichtlich im kommenden Frühjahr über das Umbauprojekt Werkhof abgestimmt werden kann, sind als Sofortmassnahmen vordringliche Sanierungsarbeiten notwendig. Der Bezirksrat hat dazu grünes Licht gegeben. Betroffen sind das Flachdach und die Fensterfront beim Spitexbüro. Dass das Flachdach der Pisani-Halle undicht ist und rinnt, war schon beim damaligen Erwerb bekannt. Die Situation hat sich zwischenzeitlich noch verschärft. Bei starkem Re-

gen kommt es regelmässig zu Wassereintrüben, so letztmals unter anderem am vergangenen 11. September. Das sanierungsbedürftige Flachdach hatte die Bezahlung eines tieferen Kaufpreises zur Folge. Überdies wurde ein Kaufpreistrückbehalt von Fr. 50'000.00 vereinbart, der in der Zwischenzeit definitiv ausgelöst wurde. Der neuste Kostenvoranschlag rechnet für die Flachdachsanierung mit Fr. 300'000.00. Es handelt sich um wert- und substanzerhaltende Massnahmen. Wie der Bezirksrat schon in der damaligen Botschaft an den Stimmbürger ausgeführt hat, können sie nach den Bestimmungen des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes als gebundene Ausgaben vom Bezirksrat direkt in Auftrag gegeben werden. Das von der Spitex genutzte Büro bei der Tankstelle der Agrola-Tankstelle entspricht nicht den Sicherheitsanforderungen. Zudem ist vor allem im Sommer das Personal gesundheitsschädigenden und lästigen Geruchsimmissionen ausgesetzt (austretende Benzindämpfe). Als Sofortmassnahmen werden die Fensterfront durch eine türlose der Brandschutzklasse EI 30 ersetzt und die Türe an die Ostfassade verlegt.

Wasserversorgung Gersau: Wie weiter?

Die kantonale Konzession für das Pumpwerk Matt läuft bekanntlich Ende 2013 aus. Bezüglich einer allfälligen Verlängerung haben in den letzten Wochen intensive Kontakte mit dem zuständigen kantonalen Amt für Umweltschutz stattgefunden. Dieses ist bereit, in eine Fristverlängerung einzuwilligen, vorausgesetzt, es werden vom Bezirksrat bis Ende Jahr verbindliche Vorentscheide getroffen. Zur Diskussion stehen unverändert ein Seewasserpumpwerk, eine Verbundlösung mit Vitznau oder Brunnen sowie ein neues Grundwasserpumpwerk. Damit diese letzte Variante zu einer Fristverlängerung führen kann, verlangt der Kanton die schriftliche Zustimmungserklärung des Grundeigentümers. Dieses konnte bis jetzt nicht beigebracht werden. Für die Bearbeitung dieses vordringlichen Geschäfts hat der Bezirksrat eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Ressortchef Peter Vogel eingesetzt. Unterstützt wird sie durch folgende externe Fachleute: Christian Iten, Küssnacht (vormals bei HSK Küssnacht), Adolf Abegg, Brunnenmeister Rigi Scheidegg/Burggeist, wohnhaft. Walchwil sowie fallweise Schenker Korner & Partner GmbH als Geologe (Luzern).

Projekt "Ländlicher Marktplatz des Kantons Schwyz und Umgebung"

Mit diesem kantonalen Projekt sollen die Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen optimiert und die Wertschöpfung für die landwirtschaftlichen Produzenten gestärkt werden. Auf Einladung des Regierungsrates beteiligt sich auch der Bezirk Gersau finanziell daran. Interessant für die Gersauer Produzenten ist vor allem das Teilprojekt "Regio Shops". Es sollen, meist in Zusammenarbeit mit Detailhandelsunternehmen, insgesamt 17 Regio-Shops eingerichtet werden. Dabei würden ein Teil der Aufwendungen für die Ladenplanung, die Öffentlichkeitsarbeit und evt. der zusätzlichen Ladeneinrichtungen übernommen. Für die "Regio Shops" stehen insgesamt rund 350'000 Franken zur Verfügung. Der Bezirksrat würde es sehr begrüßen, wenn Gersauer Produzenten vom Angebot profitieren und die sich mit ihm bietenden Chancen wahrnehmen würden.

Prüfung von "Tempo-30" für den Dorfkern

Schon seit längerem ist die Einführung von "Tempo-30" im Dorfkern ein Thema. Nach den Vorschriften des Strassenverkehrsrechts ist hierfür ein Verkehrsgutachten erforderlich. Darin sind die rechtlichen Voraussetzungen, die Auswirkungen und der Perimeter näher abzuklären. Im Gutachten geht es aber auch darum, Vor- und Nachteile einer solchen Massnahme aufzuzeigen. Als Entscheidungsgrundlage hat der Bezirksrat beim Ortsplaner von Gersau, Remund & Kuster, Pfäffikon, ein solches Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Es soll 2013 erstellt werden.